

Irmschers letztes Chorleiter-Konzert

In der vollbesetzten **St. Johannes-Kirche** verabschiedete sich Wulff-Dieter Irmscher mit einem großen Konzert als Chorleiter vom **Bislicher Kirchenchor**. Zwölf Jahre lang hat der ehemalige Leiter der Weseler Musik- und Kunstschule mit den Sängern äußerst erfolgreich gearbeitet.

VON HANNE BUSCHMANN

WESEL Der nach künstlerischen Gesichtspunkten neu gestaltete Innenraum mit der indirekten Beleuchtung der Architektur und der restaurierten alten Bildwerke umfing die Musiker und die vielen Hörer in der voll besetzten Bislicher St. Johannes-Kirche mit der Atmosphäre des dankbaren Innehaltens und der aktivierenden Hoffnung auf die Zukunft. Am Sonntag verabschiedete sich Wulff-Dieter Irmscher mit einem großen Konzert als Chorleiter vom Bislicher Kirchenchor. Freilich wurde in der Freude über die musikalische Leistung auch die Trauer über das Ende einer zwölfjährigen, sehr erfolgreichen Ära spürbar.

Stets die Jugend gefördert

Der Bislicher Chor hielt immer mehr vom Sein als vom Schein. Seine Aktiven können nämlich singen. Das haben sie vom Profi Irmscher gelernt, und das war zu hören. In Mozarts Missa Brevis B-Dur K.V. 275 teilte sich die reine Freude über die christliche Botschaft mit. Das „Credo“ und das abschließende „Dona nobis pacem“ entrückten geradezu. Mit der Klarheit eines außergewöhnlich schönen Kristalls nahm das Oratorium de Noel op. 12, das Weihnachtsoratorium von Saint-Saens, die Hörer gefangen. Es zeigte sich, wie richtig die RP nach dem ersten Konzert unter Irmscher bereits schrieb: der Bislicher Chor könnte ein Oratorien-Chor werden.

Er entschied sich aber, der heimatlichen Kirche treu zu bleiben, er sang trotzdem immer besser. Und holte junge Leute dazu: den Organisten Sebastian Wigger; Vocal-Solisten aus Irmschers Schulung (Petra Niestegge, Sopran, Anna Maats, Mezzo, Leo Visser, Tenor, Joachim Boy, Bass); aus dem Chor selbst Gabi Hollmann und Irgard Ticheloven, Alt, die sich bruchlos in



Vollblutmusiker bei der Arbeit: Wulff-Dieter Irmscher hat bei seinem letzten großen Konzertauftritt am Sonntag seinen Chor nochmals zu einer Top-Leistung angespornt. Das hohe Niveau zu halten, ist die Aufgabe des neuen jungen Chorleiters Michael Schmitt.

RP-FOTOS; EKKEHART MALZ

das Solisten-Quatuor und -Quintett von Saint-Saens' Werk einfügten. Die Jugend verströmte Können und Charme bei den „Haldern Strings“, dem von Georg Michel aufgebauten Orchester, das unter der Leitung des Konzertmeisters Florian Belting das Concerto Grosso Nr.2 G-Dur von Unico Wilhelm van Wassenaer spielte. Natürlich begleiteten die jungen Instrumentalisten auch den Kirchenchor. Exzellent!

INFO

Rückblick

Als Köhner tritt Irmscher hinter seinem Chor zurück. Dessen Vorsitzende **Renate Droste** listete Herausragendes auf: Konzerte mit **Pro Musica** und dem Bislicher **Blasorchester**, Konzertreise nach Felixstowe, England.

Pfarrer Herbert Werth sprach allen Anwesenden aus dem Herzen: „Wir alle sind überwältigt, was Herr Irmscher uns geboten hat. Eine große Ernte ist eingefahren. Unser Chor ist ein Kleinod in dieser Stadt. Michael Schmitt, der junge neue Chorleiter, wird in Irmschers Sinne weiterarbeiten.“ Werth lud Irmscher ein, wann immer er möchte, wieder ins Bislicher Haus zu schauen. Er habe es gut bestellt. Die Chor-

vorsitzende Renate Droste dankte ebenso herzlich und erinnerte an besondere Ereignisse unter Irmschers Chorleitung.

Wulff-Dieter Irmschers Anliegen bleibt, wie schon in seiner Zeit als Wesels Musikschulleiter, die Förderung der Jugend. Seit drei Jahren ist der in Wesel lebende 70-Jährige der Klavierbegleiter der Haldern Klavierbegleiter der Haldern Strings; mit seiner Frau Monika wirkt er auch privat als Musiklehrer.